







LIEBE STERNSINGER,

alle Kinder auf der Welt haben das Recht, sich körperlich, geistig und seelisch gut entwickeln zu können. Dazu gehört, dass sie genug zu essen haben. So steht es in der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen, Artikel 27. Trotzdem leiden weltweit Millionen Kinder an Hunger – aus ganz unterschiedlichen Gründen. Warum das so ist, erklärt unsere Kollegin und Expertin Annette Funke im Interview auf Seite 4.

Im Südsudan ist die Ernährungssituation besonders schlimm: Seit Jahren führen Kämpfe dazu, dass die Menschen sich nicht mehr um ihre Felder und Tiere kümmern können. Viele Familien leiden Hunger. Unsere Kollegin Stefanie Frels ist in den Südsudan gereist. Sie berichtet auf den Seiten 6 und 7, wie groß die Not der Menschen dort ist. Und sie erzählt auch, wie Kindern dort geholfen wird dank euch Sternsingern! Denn mit den Spenden, die ihr sammelt, können lebenswichtige Nahrungsmittel gekauft und langfristige Hilfsprojekte unterstützt werden.

Ihr seid Helfer in der Not!

Vielen Dank dafür sagen aus eurer Sternsinger-Redaktion

Steffi Andrews



Mit eurer Hilfe gegen den Hunger in Afrika

INHALT

- 3 Auf Schatzsuche: Reichtümer des Herzens
- 4 Hunger auf der Welt: Wo und warum leiden die Kinder?
- 6 Südsudan: Hunger durch Krieg
- 8 Hier helft ihr: Nahrung und Hilfsprojekte
- 10 Nothilfe: So kommen eure Spenden zu den Menschen
- 12 Noch mehr tun: Spendenaktionen selber starten
- 16 Aufruf:





AUF SCHATZSUCHE...

... mit Prälat Dr. Klaus Krämer

Gegenseitige Hilfe ist ein großer Schatz

Wenn wir an einen Schatz denken, fällt vielen von uns zuerst das Bild einer Truhe voller Gold und Edelsteinen ein. Aber Eltern sagen auch schon mal "Schatz" zu ihren Kindern oder zueinander. Das Wort Schatz steht also auch für etwas ganz Besonderes, das uns Menschen am Herzen liegt, und das wir im wahrsten Sinne des Wortes zu schätzen wissen.

Im Matthäus-Evangelium (Kapitel 6, Verse 19-21) sagt Jesus: "Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz."

Doch wie sammelt man Schätze im Himmel und für die Ewigkeit? Die Frage erscheint auf den ersten Blick sehr kompliziert. Die Antwort aber ist ganz einfach. Jesus selbst hat sie uns gegeben. Er hat den Menschen immer wieder gesagt, wie wichtig es ist, dass wir anderen helfen und uns für sie einsetzen – das nennt er Nächstenliebe.

Bei der christlichen Nächstenliebe spielt es keine Rolle, ob es um unsere eigene Familie geht, den Nachbarn, die Mitschüler oder um fremde Menschen in fernen Ländern. Nächstenliebe kennt keine Grenzen. Das Gleiche gilt für Hilfe und Unterstützung in der Not.

Wir zeigen euch in diesem Heft, wie die Sternsinger Menschen in großer Not helfen und wie ihr täglich euren eigenen Beitrag der Nächstenliebe leisten könnt.

Ich hoffe, ihr seid ein bisschen neugierig geworden.

Euer

Prälat Dr. Klaus Krämer Präsident des Kindermissionswerks "Die Sternsinger"

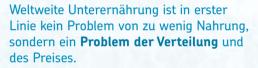


Medikamente und Impfungen sind lebenswichtig.

WOKINDER AUFDER WELTHUNGERN

Weltweit haben fast eine Milliarde Menschen zu wenig zu essen, leiden dauerhaft Hunger oder sind unterernährt. Das betrifft ungefähr jeden 9. Menschen NORDAMERIKA ?

Ein Kreislauf der falschen Verteilung



- Ein Drittel aller weltweit produzierten Nahrungsmittel (1,3 Milliarden Tonnen) wird weggeworfen.
- In reichen Ländern gibt es also viel zu viele Lebensmittel, in armen Ländern haben die Menschen zu wenig zu essen.
- Lebensmittel aus armen Ländern werden oft ins Ausland verkauft.
- Das führt wiederum zu mehr Nahrungsmittelknappheit in den betroffenen Ländern.





Kinder trifft es am schlimmsten!



- Etwa alle 10 Sekunden stirbt irgendwo auf unserer Erde ein Kind unter fünf Jahren an den Folgen von Mangel- oder Unterernährung.
- Unterernährte Kinder sind schwach, müde und werden schneller krank.
 Sie bekommen eher eine Lungenentzündung, Durchfall und andere Infektionen. Dadurch werden die Kinder noch schwächer und kommen in einen Teufelskreis aus Mangelernährung und Krankheit.
- Über 90 % aller unterernährten Kinder leben in Ländern Afrikas und Asiens.



Menschenrecht auf Nahrung

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen von 1989 ist das Recht auf angemessene Ernährung für Kinder fest verankert. Das betrifft auch Fürsorge, Hygiene und die Behandlung und Prävention von Mangelernährung. Außer den USA und Somalia haben alle Staaten der Erde die Kinderrechtskonvention unterzeichnet.

* Quelle: Welthunger-Index 2016



Situation dauerhaft hungernder Menschen:*

osehr ernst orașt maßig owenig ounzureichende Daten, Industrieland Anlass zu Besorgnis



INTERVIEW

4 Antworten zum Thema Hunger

von ANNETTE FUNKE. unserer Fachreferentin für Ernährung

Warum hungern Kinder jeden Tag auf der Welt?

Dafür gibt es viele Gründe. Das sich wandelnde Klima, Dürren oder Überschwemmungen führen dazu, dass die Ernten nicht mehr ausreichen. Dazu kommt die weit verbreitete Armut. Am schlimmsten ist es bei Kriegen: Felder werden verwüstet, Geschäfte leergekauft oder geplündert, Lebensmittel werden unglaublich teuer.

Warum helfen die reichen Länder den armen nicht einfach?

Die Vereinten Nationen (UN) bestehen aus 193 Ländern. Sie setzen sich für Frieden und Menschenrechte auf der Welt ein. In Notsituationen schicken sie z.B. Lebensmittelpakete oder unterstützen Hilfsorganisationen. Leider dauern viele Krisen jahrelang. Es kommt zu weltweiten Flüchtlingsproblemen. Und in Kriegsregionen ist es sehr schwierig, zu den hungernden Menschen durchzukommen.

Wo hungern besonders viele Kinder?

Am schlimmsten ist es nach wie vor in Afrika und Südasien. Aber es gibt auch Regionen, wo es es deutlich besser geworden ist, z.B. in Lateinamerika (Brasilien, Peru, Bolivien), Ostasien (China, Kambodscha, Vietnam), der arabischen Halbinsel (Iran, Saudi-Arabien, Türkei) und Afrika (Senegal, Ghana, Ruanda).

Was kann jeder von uns tun, um zu helfen?

Als Sternsinger tut ihr schon unglaublich viel! Ihr macht auf die Not der Kinder aufmerksam und sammelt Spenden, mit denen wir konkret helfen. Es ist wichtig, sich immer wieder aufs Neue für Schwächere einzusetzen. Gemeinsam können wir eine Menge tun, damit weniger Kinder in Armut und Hunger leben müssen.

HILFEFÜRKINDER IN SÜDSUDAN

Der Südsudan

Der Südsudan liegt im Osten von Afrika. Das Land ist etwa doppelt so groß wie Deutschland, auch wenn dort nur knapp 12.5 Millionen Menschen leben (in Deutschland sind es über 82 Millionen). Den Staat gibt es noch nicht lange. Er wurde erst am 9. Juli 2011 gegründet. Davor gehörte das Land zum Sudan.

Zwischen den Menschen im Norden und Süden des Sudans gab es vor 2011 viele Jahrzehnte lang Kämpfe und Gewalt. Die Menschen hofften, dass eine Teilung des Landes den Frieden zurückbringen würde.



Mit einem Maßband kann man feststellen. wie stark ein Kind unterernährt ist.



ROT

bedeutet schwere akute Mangelernährung.

ORANGE

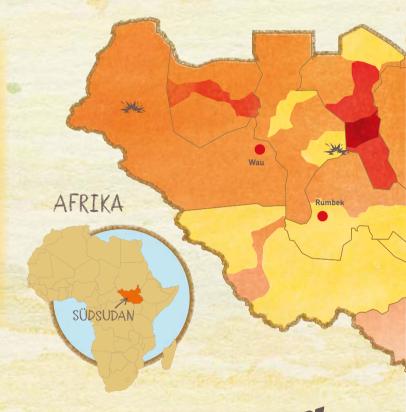
steht für

Mangel-

steht für mäßige ernährung. akute Mangelernährung.

GRÜN

zeigt einen normalen Ernährungszustand an.



Kämpfe führen zu Hunger

Leider gibt es seit Ende 2013 im Südsudan erneut **heftige Kämpfe**. Diesmal zwischen den Soldaten der Regierung und Gruppen, die gegen diese Regierung im eigenen Land kämpfen. Sie streiten um Öl, Reichtum und Macht und verursachen damit eine schreckliche Hungersnot unter der eigenen Bevölkerung.

Viele Männer kämpfen weit weg von Zuhause und können sich nicht um ihre Familien kümmern. Die Frauen können nicht säen und ernten, weil sie sich aus Angst nicht auf die Felder wagen. Sie haben nichts, was sie ihren Kindern zu essen geben können. Die wenigen Nahrungsmittel sind mittlerweile so teuer, dass sie kaum jemand bezahlen kann.



INTERVIEW

Unsere Kollegin **STEFANIE FRELS** war im Frühjahr 2017 im Südsudan. Sie erzählt uns, was sie erlebt hat.

Wie war dein Eindruck vom Land?

Leider noch viel schlimmer als im letzten Jahr. Überall leben die Menschen in Sorge und Gefahr. Es sind viele Bewaffnete unterwegs. Es wird gekämpft und geplündert. Die Nahrungsmittelversorgung ist absolut katastrophal. Die Preise sind mittlerweile so hoch, dass nur noch sehr wenige Menschen etwas kaufen können.

Was ist mit den Kindern?

Durch den Krieg sind unzählige Familien auf der Flucht. Darunter sind 2 Millionen Kinder! Sie brauchen dringend Sicherheit. Das bedeutet zum Beispiel, dass sie weiter zur Schule gehen können. Und dass die Familien vor der eigenen Haustür etwas zu Essen anbauen können, denn Säen und Ernten bedeutet, an die Zukunft zu glauben.

Wie helfen unsere Projektpartner vor Ort?

Mit Lebensmitteln, Medikamenten oder sicheren Schlafplätzen in Lagern. Es gibt natürlich klare Regeln und Abläufe für das Verteilen der Spenden.

Kennen Kinder im Südsudan die Sternsinger?

Ich habe erzählt, wo unsere Spenden herkommen und Bilder von Sternsingern gezeigt. Die Erwachsenen waren schwer beeindruckt! Und den Kindern musste ich immer wieder vom Sternsingen erzählen, vom Verkleiden und Segenbringen. Die Kinder im Südsudan waren sehr ergriffen: "So etwas würden wir auch gern tun. Wenn es irgendwann Frieden in unserem Land gibt, dann würden wir uns auch gerne für andere einsetzen und die Aktion weitertragen."

Wie geht es weiter?

Durch Nahrungsmittelhilfe kann man kurzfristig die Not lindern und Menschen Hoffnung geben. Es geht aber nicht nur darum, satt zu werden, sondern auch um das Gefühl, dass es andere auf der Welt gibt, die helfen und an die Menschen im Südsudan denken. Das große Ziel ist, dass die Familien im Südsudan wieder die Möglichkeit bekommen, sich auf Dauer selber zu helfen.

SÜDSUDAN

Kämpfe Kämpfe

Hungersnot

humanitärer Notfall, mehr als 15 % der Menschen akut unterund mangelernährt

tägliche Mahlzeit nicht sicher, 10 bis 15 % der Menschen akut unterund mangelernährt

notdürftige Ernährung ist gesichert

Ernährung ist gesichert



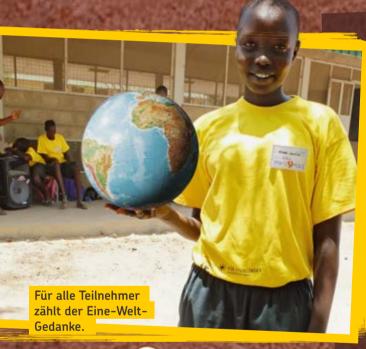
Diese Mütter warten mit ihren Kindern in einem Flüchtlingslager auf Medikamente und Nahrung.



Die Gründe für Hunger und Not können ganz unterschiedlich sein.

Meistens unterstützen wir über Monate oder Jahre ein konkretes Hilfsprojekt.

Manchmal aber müssen wir sofort helfen!





RUMBEK * SÜDSUDAN

MIT <mark>SPORT</mark> FÜR DEN FRIEDEN

Es gibt keine gepflasterten Straßen in Rumbek. Auch das Flugfeld ist nicht asphaltiert. Dennoch ist Rumbek das Zentrum für zahlreiche Hilfsorganisationen, die von hier aus ihre Hilfsprojekte im ganzen Land organisieren.

Als besonderes Programm für den Frieden in der Region wurde **Sport4Peace** eingeführt (Deutsch: "Sport für Frieden"). In vielen abwechslungsreichen Workshops, Trainings und Spielen haben Kinder und Jugendliche hier miteinander Spaß. **Alle Aktivitäten haben die gleichen Ziele:** gemeinsame Freude, gegenseitiges Verständnis, Zusammenarbeit, Fair Play, Respekt und miteinander Erfolge feiern.

Die Teilnehmer des Programms Sport4Peace stammen aus verschiedenen Gegenden des Südsudans. Dadurch will das Bistum Rumbek den Jugendlichen zeigen, dass Vorurteile, Gewalt, Hass und negative Gefühle keine Lösungen sind und dass Gemeinschaft und Engagement alle weiterbringen.

Gerade in einem Land, in dem viele Menschen schreckliche Dinge erlebt haben, wirkt der gemeinsame Sport wie eine wunderbare Medizin.

WAU * SÜDSUDAN

NAHRUNG FÜR DIE MENSCHEN

Rund um die Stadt Wau kommt es seit Jahren immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Regierungssoldaten und bewaffneten Gruppen, die sich auch untereinander bekämpfen. Sie schießen, plündern und zünden Häuser an.

Weil es ihnen so schlecht geht und sie nichts mehr zu essen kaufen können, sind in den vergangenen zwölf Monaten **etwa 50.000 Menschen** ins Umland geflohen. Sie haben Hunger, kein Dach über dem Kopf und keine medizinische Versorgung.

Weitere 60.000 Menschen hatten zwischenzeitlich in der Stadt Wau Zuflucht gesucht. Die Mehrheit fand Schutz auf dem Kirchengelände des Bischofs. Auf einer Fläche von etwa 700 x 300 Metern kommen die Flüchtenden in Zelten und zum Teil alten, einsturzgefährdeten Gebäuden unter. Wenn man noch den Raum für Wege, Toiletten und Versorgungszelte abzieht, bleibt kaum ein Quadratmeter pro Person zum Leben. Die Not ist nach wie vor sehr groß.

Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen haben die Sternsinger dafür gesorgt, dass schnellstmöglich Lebensmittel wie Hirse und Bohnen zu den Bedürftigen kommen. Diese Hilfe kaufen unsere Projektpartner vor Ort oder im Norden der Stadt ein. Lange Transportwege müssen vermieden werden. Zum einen sind die Straßen wegen der Kämpfe nicht sicher. Zum anderen sind viele Straßen in sehr schlechtem Zustand und von Mai bis Oktober ist die lange Regenzeit: Dann sind die Wege unbefahrbar und die Lebensmittel unterwegs kaum trocken zu halten.

Ist die wertvolle Nahrung in großen Säcken und Kanistern endlich bei den Hungernden angekommen, so können die Familien wieder einige Wochen aushalten, in der Hoffnung, dass es bald wieder besser wird und die Kämpfe um die Stadt Wau irgendwann ein Ende finden. So kann die Nothilfe kurzfristig das Leid mildern. Das Einzige, was langfristig hilft, ist Frieden.



NOTHILFE KANN
KURZFRISTIG
DAS LEIDEN
NILDERN

URSACHE

- Plötzliche Naturkatastrophen (z.B. Erdbeben, Vulkanausbruch, Überschwemmung)
- · Längerfristige Probleme (z.B. Krieg, Trockenzeit, Regenzeit)

Meistens haben wir es mit längerfristigen Krisen zu tun. Je eher wir davon erfahren, umso besser. Oft sprechen uns Projektpartner aus betroffenen Ländern an, bevor das Problem in den Medien bekannt wird. Im besten Fall kann man durch rasches Handeln Hilfsgüter noch zu erschwinglichen Preisen

kaufen und damit Nothilfe leisten.





KONTAKT

• Ein Projektpartner aus dem betroffenen Land spricht uns an: "Liebes Kindermissionswerk, könnt ihr uns helfen?"

oder

• Wir erfahren von der Krise und sprechen unsere Projektpartner an: "Liebe Partner, wir wissen um die Schwierigkeiten bei euch, braucht ihr unsere Hilfe?"





INFORMATION

Wir erhalten von unseren Partnern einen schriftlichen Antrag mit

- · Hintergrundinfos (z.B. Ursachen, Ernährungssituation)
- · Anzahl und Alter der Kinder und Familien, die Hilfe brauchen
- Mengen und Preisen der benötigten Nahrungsmittel und anderer Hilfsgüter
- Planungen zum Transport und zur Verteilung der Hilfsgüter
- · der Sicherstellung, dass die Bedürftigen mit unserer Hilfe erreicht werden.
- Damit es möglichst schnell geht, wird fast alles per E-Mail geregelt.



ABSCHLUSS

- · Wenn die Nothilfe geleistet worden ist, schreiben unsere Projektpartner einen Bericht, in dem sie den gesamten Ablauf und alle Kosten auflisten.
- Sie bewerten, was gut und was schlecht gelaufen ist und wie sich die Situation der Kinder verbessert hat.

Das Kindermissionswerk Die Sternsinger' ist kein reines Nothilfewerk. Aber bei großen Katastrophen unterstützen wir immer unsere Projektpartner vor Ort. Das macht den Ahlauf für uns einfacher Und die Hilfe kommt schneller an.



- Unsere Projektpartner können dank der Spenden Nahrungsmittel vor Ort oder im Nachbarland kaufen.
- · Der Einkauf wird auf Lastwagen geladen und los geht die Fahrt ins Krisengebiet.
- Meist werden Mais, Bohnen, Sorghum (Hirse) und Öl, manchmal auch Reis transportiert. Da der Transport im Flugzeug zu teuer wäre, fahren fast immer Lastwagen im Konvoi (also einer hinter dem anderen). Diese Transporte werden geheimgehalten, damit es nicht zu Überfällen kommt.
- Nun gelangen die Hilfsgüter in den Projektort (in der Regel in ein geschütztes Lagerhaus des Bistums) und werden von dort aus weiter verteilt.
- Da jede Hilfe leider begrenzt ist, müssen die Hilfsgüter sinnvoll verteilt werden. Wem es am schlechtesten geht, der bekommt als erstes Hilfe.
- · Auf sogenannten Bezugsscheinen sind die Mengen vermerkt, die verteilt werden dürfen. Mit diesem Schein kommen dann die Kinder mit ihren Eltern oder anderen Erwachsenen zur Verteilung der Hilfsgüter und der Lebensmittel.
- Bei der Verteilung gibt es oft kurze Gesundheits-Checks für die Kinder. So kann bei Bedarf noch mehr Essen oder Medizin verteilt werden.

PRÜFUNG

- Der Antrag wird im Kindermissionswerk von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geprüft, die für das Land und die Themen "Ernährung" und "Gesundheit" zuständig sind. Sie stimmen sich auch mit anderen internationalen Organisationen ab, um zu klären, welche Hilfe am sinnvollsten ist.
- Der Antrag wird dann mit unseren Projektpartnern besprochen, bis das Konzept stimmt und umsetzbar ist.
- Schließlich entscheiden wir, das Hilfsprojekt zu fördern. Dazu wird ein Vertrag geschlossen.
- Das alles hört sich sehr zeitraubend an, geschieht aber relativ schnell!



Nun geht das Spendengeld per Überweisung auf die Reise entweder alles auf einmal oder nach Absprache in Raten.









Unglaublich viele Menschen auf der Welt leiden Hunger.

Die Bilder von unterernährten Kindern sind schrecklich.

Aber Aufgeben ist keine Lösung! Jeder von uns kann mit wenig

Aufwand viel dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen

Aufwand viel dazu beitragen, dass die Welt ein bisschen

gerechter wird. Denn egal wie alt wir sind, wir alle haben jeden

Tag aufs Neue die Chance, Gutes zu tun und

etwas zu verändern.

wie Ausstellung

Fragt in eurer Schule, eurem Sportverein, eurer Bibliothek oder dem Café nebenan, ob ihr eine Pinnwand aufstellen dürft. Sammelt Zeitungsausschnitte und Internetartikel und erstellt Foto-Collagen. Wenn ihr uns eine E-Mail an redaktion@sternsinger.de schreibt, schicken wir euch gerne Infomaterial zu. Zeigt so den Menschen in eurer Nachbarschaft, was in der Welt da draußen passiert, und wie sie schon mit kleinen Spenden hungernden Kindern helfen können.

wie...



wie Backen

Ob Omas Rezept oder die Backmischung vom Supermarkt, Kuchen
schmeckt fast allen! Backt, backt,
backt und bringt eure Kuchen mit
zum nächsten Fußballturnier, Schulfest oder Spieleabend. Jedes Stück
nur 50 Cent – und schon sind eure
Freunde glücklich und eure
Spendendose klimpert.





wie Hausflohmarkt

Oh weh, was hat sich nur alles unter dem Bett oder im Keller angesammelt? So viel altes Spielzeug, Bücher und Klamotten. Schafft Platz in eurem Zuhause und setzt euch mit einem Tisch voller Trödelsachen vor die Haustür. Am besten an einem sonnigen Wochenende. Das Geld, das ihr einnehmt, könnt ihr für Spenden nutzen.



wie Konzert

Ihr spielt ein Musikinstrument?
Und kennt ein paar Mitschüler, die auch gerne musizieren oder sogar singen? Dann macht doch mal ein Konzert in der Musikschule, beim Bäcker oder Open Air auf dem Spielplatz? Einfach eine Sammeldose dazu aufstellen und gemeinsam Spaß haben.



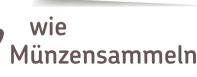
wie...

wie Luftballons

Luftballons sind toll! Sie sind bunt, man kann mit ihnen spielen und sie kosten nicht viel. Einfach aufpusten, bemalen, beschriften und dann verteilen: im Kindergarten, in der Schule oder auf dem Marktplatz. Wichtig ist die Botschaft auf dem Ballon, die vor allem Erwachsene zu Hilfe und Engagement motivieren soll.



wie...



Na sowas, das arme Portemonnaie ist wieder randvoll mit all den kleinen nervigen Kupfermünzen: 1-Cent, 2-Cent, 5-Cent. Warum nicht die kleinen Münzen in einem Glas sammeln? Papa und Oma freuen sich bestimmt auch, wenn sie ihren Geldbeutel leichter machen können. Und wenn das Glas voll ist: ab damit zur Bank, spenden – und zuhause wieder neu aufgestellt.

wie...

wie...

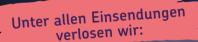


ANEINANDER DENKEN,

FÜREIWANDER BETEN

Nicht alle Notlagen können wir lösen. Aber wenn es jemandem schlecht geht. hilft es ihm auch, zu wissen, dass andere an ihn denken und für ihn beten.

Deshalb bitten wir euch, für die hungernden Kinder und Familien im Südsudan und vielen anderen Ländern unserer Welt zu beten – und uns eure Gebete zu schicken. Wir werden alle Einsendungen an unsere Projektpartner vor Ort weiterleiten - denn Nächstenliebe. die man spürt, bringt Hoffnung und Kraft!



Schickt uns eure Wünsche und Gebete bis zum 18. August 2017 an: Kindermissionswerk ,Die Sternsinger', Stichwort Gebet, Stephanstr. 35, 52064 Aachen oder mailt an: redaktion@sternsinger.de



GEPA Kinderball Rainbow, fair gehandelt

Bestell-Nr.: 101317



Sternsinger-Schultertasche Jede Tasche ist ein Unikat!

Maße: ca. 35 cm breit, 25 cm hoch, 8 cm tief

Und hier die Gewinner vom letzten Mal:

Im Sternsinger-Magazin "Danke! Für eine tolle Aktion 2017" erwartete euch eine spannende Schatzsuche im Kölner Dom! Vielen Dank für eure vielen Einsendungen!

Das Playmobil® Polar Ranger Hauptquartier haben gewonnen: Lisa & Lena aus Hergatz.

Und über je einen Playmobil® Hundeschlitten dürfen sich folgende Kinder freuen: Rike & Mika aus Albstadt, Simon aus Plaids. Tabea aus Wadersloh

Herzlichen Glückwunsch!

IMPRESSUM

Verlag und Herausgeber: Kindermissionswerk ,Die Sternsinger' e.V., Stephanstr. 35, 52064 Aachen Redaktion: Stefanie Wilhelm (C.v.D.), Andreas Gloge, Karl Georg Cadenbach

redaktion@sternsinger.de, Tel.: 0241. 44 61-9208 Fotos: Franzworks@photocase.com: 14-15o.: iStockphoto (Azmanl @iStockphoto.com: 13: BraunS@iStockphoto.com: 15r. (Titel): Claudiad@iStockphoto.com: 3l. (Titel): Hennadii@istocknhoto.com: 10: JasonRWarren@iStocknhoto. com: 8u., 9u.: MariusGatea@iStockphoto.com: 16: Sensor-Spot@iStockphoto.com: 14l.; VanWyckExpress@iStockphoto. com: 13r.): Kindermissionswerk (Susanne Dietmann: 2: 5u.: Bettina Flitner: 4o., 5o.; Stefanie Frels: Titel, 3r., 6, 7u., 16; Benne Ochs: 3o.: Projektpartner: 8l., 9: Anne Theß: 2: David Tulimelli: 7o.; Gereon Wagener: 4u.)

Gestaltung: ReclameBüro, München

Herstellung: evia Fulfillment Services GmbH Bestellungen: Kindermissionswerk ,Die Sternsinger', Tel.: 0241. 44 61-44, Fax: 0241.44 61-88 F-Mail: bestellung@sternsinger.de "Sternsinger. Kinder mit einer Mission" stellen wir als Bildungsmaterial kostenlos zur Verfügung.





Das Kindermissionswerk in Ihrer Nähe: Unter www.sternsinger.de/digezesen finden Sie den ieweiligen Ansprechpartner für Ihre Diözese.

Spendenkonto: Pax-Bank eG IBAN: DE95 3706 0193 0000 0010 31 RIC: GENODED1PAX Geben Sie bei Einzahlungen bitte den Verwendungszweck an.



Das Kindermissionswerk hat das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Ein Zeichen für Vertrauen.

Kindermissionswerk Luxemburg Marianne Heinen, 33, houlevard Joseph II L-1840 Luxemburg, Tel: 00352, 45 32 61 missin@cathol lu

Kindermissionswerk Schweiz-Liechtenstein Route de la Vignettaz 48. CH-1709 Freiburg Tel.: 0041. 26 425 55 70 missio@missio.ch. www.missio.ch www.sternsingen.ch